



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
99 (1889)**

146 (30.5.1889) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-40253](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-40253)

General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2288.

(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adreſſe: „Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politiſchen u. allg. Theil:
Chef-Redakteur Julius Kay,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Inſeraten-Teil:
R. Apfel.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des kaiserlichen
Bürgerhospitals.)
ſämtlich in Mannheim.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Beleglohn 10 Pfg. monatlich,
dazu die Post bez. incl. Postan-
schlag W. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 146. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.) Geklebst und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Donnerstag, 30. Mai 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

Unsere heutige Nummer enthält 12 Seiten.

Des hohen Festtages wegen erscheint die nächste Nummer am Freitag, Vormittags 11 Uhr.

* Der allgemeine Arbeiter-Anstand,

den die von einem Theile der Belegschaften des westfälischen Kohlenreviers besuchte letzte Bergarbeiter-Versammlung neuerdings proklamirt hatte, ist glücklicher Weise nicht ausgebrochen. Weitans die Mehrzahl der Bergleute ist ruhig an die Arbeit zurückgekehrt, nachdem die Besondereverwaltungen nachmals die uneingeschränkte Erfüllung ihrer Zusagen in Aussicht gestellt hatten. Diesen Arbeitern gebührt die vollste Anerkennung. Sie haben zwar, so lange die zwischen ihnen und den Verwaltungen vorhandenen Differenzen nicht geendigt worden waren, gefastet, doch thaten sie dies in der christlichen Ueberzeugung, dadurch ihren Interessen zu dienen und eine Vereinbarung für die Zukunft zu treffen; aber sie haben auch in dem Augenblicke, da ihre Forderungen bewilligt worden waren, nicht gezögert, zu ihrer Arbeit zurückzukehren und wieder friedlich ihrem Erwerbe nachzugehen.

Anders haben die noch streikenden Bergleute gehandelt. Sie haben — dieser Vorwurf kann ihnen nicht erspart bleiben — einzelne bei der verführten Arbeitsaufnahme nicht zu umgehende Schwierigkeiten und die nach einem Strike mit Notwendigkeit vorhandene Spannung benützt, um mit neuen, ungerechtfertigten Forderungen hervorzutreten, ungerechtfertigt aus dem einfachen Grunde, weil drei Viertel der Belegschaften solche Forderungen überhaupt nicht aufzustellen gewagt hatten.

Wir haben die Arbeiter voll und ganz bei ihren auf die Verbesserung ihrer Lage abzielenden Bestrebungen unterstützt — das werden uns unsere Leser aus den arbeitenden Kreisen gewiß bezeugen; aber mit Entschiedenheit müssen wir die ausschweifenden Forderungen der noch streikenden bekämpfen und vor allem den Terrorismus verdammen, der arbeitswillige Leute von der zum Lebensunterhalt so notwendigen Arbeit zurückzuhalten sucht. Die Existenz von tausend und abertausend zur Bergarbeit gar nicht gehörigen industriellen Arbeitern war gefährdet, wenn der Massenstreik nochmals zum Ausbruch kam. Dank der verständnisvollen Erkenntnis der Sachlage, haben drei Viertel der Bergleute die Arbeit wieder aufgenommen und dadurch sich, ihre Familien und viele tausend andere Arbeiter vor Noth und Kummer bewahrt. Sie haben dadurch, daß sie nicht nur vom Frieden sprachen, sondern thatsächlich ihren Worten gemäß friedlich handelten, bewiesen, daß sie die ihnen von allen Seiten entgegengebrachten Sympathien in vollstem Maße verdienten. Mögen ihre noch feiernden Kameraden bald das gute Beispiel nachahmen, mögen sie sich vor Augen halten, daß Arbeit den Körper und Geist erhält, Mäßigung aber — aller Laster Anfang ist!

Wir möchten nicht schließen, ohne das Verhalten eines Theiles der Presse gehörend zu kennzeichnen. In spaltenlangen Berichten wird jede Phase der neuesten Streikbewegung den Lesern mitgeteilt, man glossirt in abschälliger Weise die Verhaftung des Streikcomitês, obgleich die Motive dieser gewiß bedauernden Maßregel noch nicht bekannt sind — aber man unterdrückt absichtlich den Inhalt der Erklärung Hammacher's, des von den Arbeitern anerkannten Vermittlers, der mit klaren, jede Mißdeutung ausschließenden Worten den Sachverhalt darlegt. Wer die (unten im Auszug mitgetheilte) Hammacher'sche Erklärung liest, wird wohl in der Lage sein, zu beurtheilen, ob die oppositionelle Presse Ursache hat, die neuesten Streikbewegungen zu vertheidigen. Aber freilich zum Abdruck der Darstellung des Abg. Hammacher fehlt es dieser Presse an „Platz“. Sie lebt von der Unzufriedenheit der Massen und deshalb ist ihr jede Gelegenheit, welche das unruhige Element im Volke verstärken könnte, willkommen. Wahrscheinlich, ein trauriger Verurs!

Der Erklärung des Abg. Dr. Hammacher entnehmen wir folgende Stellen:
„Bei meiner Ankunft in Dortmund fand ich den Bahn-

hoj mit einer großen Zahl von Bergleuten gefüllt. Einige von ihnen theilten mir mit, daß sie wegen Nichterfüllung der Einigungsbedingungen seitens der Arbeitgeber nicht zur Arbeit zurückgekehrt seien, und baten mich um Unterstützung, daß die ihnen gebenden Zusagen erfüllt würden.

Im Hotel theilten mir mehrere Mitglieder des Vereins für die bergbaulichen Interessen mit, daß einzelne von den Bergarbeitern erhobene Beschwerden bereits hinlänglich aufgeklärt seien, daß vereinzelt ein unfreundliches und taftloses Benehmen der Grubenbeamten vorgekommen sein möge, daß aber in der Hauptsache das tiefsteingrößte Mißtrauen der Bergarbeiter und das Uebelwollen hegender Elemente das Einfahren der Bergleute an vielen Stellen verhindert hätten.

Diese Auffassung wurde durch die Thatsache bestätigt, daß bereits am 21. d. M. mehrere gedruckte Aufforderungen erschienen, wodurch in leidenschaftlicher Form zur erneuten Niederlegung der Arbeit aufgefordert wurde. Das beachtenswerthe Uebelwollen wurde durch die Besondereverwaltung bestätigt und durch die Besondereverwaltung bestätigt und durch die Besondereverwaltung bestätigt.

Bereits am demselben Abend begannen meine Besprechungen mit den Arbeitervertretern. Es gelang mir, die Anwesenden davon zu überzeugen, daß mehrere von ihnen vorgetragene Beschwerden doch in einem anderen Sinne erscheinen könnten, wenn man sie einer sorgfältigen Untersuchung unter Abhörung beider Theile unterwerfe. Ja, man erkannte an, daß unter den obwaltenden Verhältnissen von beiden Theilen eine gewisse Geduld geübt werden müsse, wenn man wieder zu geordneten Zuständen auf der Grundlage der getroffenen Verständigung gelangen wolle.

Bei dem Abbruch der Konferenz, welche einen durchaus beruhigenden Eindruck auf die Delegirten gemacht zu haben schien, wurde die Fortsetzung auf den folgenden Tag verabredet. Diefelbe fand am 23. Vormittags unter Theilnahme der neu hinzugezogenen Bergleute Weber und Siegel statt. Offenbar hatte sich seit der vorausgegangenen Nacht die Stimmung geändert. Der bekannte Führer der Berliner Deputation, Bergmann Schröder, gab die Erklärung ab, daß man nunmehr den Hauptwerb darauf legen müsse, die Arbeitszeit in der Grube abzurufen zu lassen. Mein Bemühen war darauf gerichtet, diesen erneut aufgenommenen Streitpunkt zu entfernen. Ich erklärte die unerwartet aufgetretene neue Forderung der Arbeiter für unerfüllbar. Mit besonderer Schärfe hob ich hervor, daß die durch die Beschlüsse des Vorstandes des Vereins für bergbaulichen Interessen und der Bochumer Bergarbeiter-Delegirtenversammlung vom 18. und 19. d. M. hergestellten Einigungsbedingungen nicht angetastet werden dürften, wenn man nicht in unabsehbare Verwirrungen geraten wolle. Gleichseitig wies ich meine Ueberzeugung gemäß die Arbeiter darauf hin, daß sie, nachdem sie vor mir anerkannt hatten, daß in den Bergarbeiten bei der Wiederaufnahme der Arbeit am 21. d. M. kein ausreichender Grund liege, das geschlossene Einigungswort als zerbrochen zu betrachten, sich vor der ganzen gebildeten Welt ins Unrecht versetzen würden, indem sie nunmehr neue Forderungen erhoben. Die anwesenden Bergleute, beispielsweise der Bergmann Weber, erklärten, den streikenden Arbeitern müsse unter den veränderten Verhältnissen sofort ein weiteres Zugeständnis gemacht werden, damit sie zur Beruhigung kämen.

Ich ver sprach, von der hiernach geschaffenen Lage der Verhandlungen den Werksbesitzern Mitteilung zu machen. Das Resultat ist bekannt. In der sofort veröffentlichten Erklärung sagte der Vorstand, daß er unentwegt auf dem Boden seiner Versprechungen vom 18. ds. Mts. stehe und alle gegebenen Zusagen getreulich erfüllen werde, sich aber zu weitergehenden Zugeständnissen nicht bestimmen lasse.

Alles dies glaubten die den Grubenbetrieben unmittelbar nachstehenden Direktoren und Rechenrepräsentanten die Ueberzeugung gewonnen zu haben, daß es den von einzelnen Führern verheißten Bergleuten aberhaupt vielfach nicht darum zu thun gewesen sei, zur geordneten und regelmäßigen Arbeit zurückzukehren. Sie stützten dies Urtheil über die feindseligen Ziele einiger Führer der Bewegung u. A. auf die Thatsache, daß Bergmann Bunte, welcher sich bekanntlich unter den von Sr. Majestät empfangenen Delegirten befand, bereits an dem für die Wiederaufnahme der Arbeit festgesetzten Tage der sozialdemokratisch beeinflussten Bergarbeiterzeitung „Wald- und Aue“ in Juidau die Wiederaufnahme des Strikes im ganzen Bezirk telegraphirt habe. Diese Nachricht sei darauf berechnet gewesen, den auch im Juidauer Kohlenrevier vorbereiteten Arbeiterausstand zum Ausbruch zu bringen.

Für den Werth dieses Urtheils ist es von Bedeutung, daß der am 21. d. Mts. gedruckt verbreitete Aufruf des Streikcomitês mit den Worten beginnt:

„Gegen alles Erwarten erklärt sich eine größere Anzahl von Leuten an die Beschlüsse des Vorstandes des Vereins für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund nicht für gebunden.“

Ich hatte die Arbeiterdelegirten, mit denen ich verhandelte, gebeten, mir die Leuten anzugeben, auf welche sich diese Behauptung beziehe. Niemand konnte mir aber eine solche bezeichnen, und man mußte anerkennen, daß der Aufruf eine Unwahrheit an die Spitze gestellt habe.

Bald nach Schluß der Vorstandssitzung fanden sich die Arbeiterdelegirten wieder bei mir ein, und es fanden die letzten Verhandlungen unter Theilnahme des Dr. Ratorp statt. Diefelben führten nach einem vergeblichen Veruche, rücksichtlich der Dauer der Arbeitszeit neue Bedingungen durchzusetzen, zu einer Verständigung dahin, daß alle Anwesenden sich feierlich und in erhabener Weise ver-

pflichteten, in der auf den folgenden Tag nach Bochum berufenen Generalversammlung sämtlicher Delegirten des Streikbezirkes für die Wiederaufnahme der Arbeit kräftig einzutreten. Nur der Bergmann Schröder erklärte, daß er nicht offen für das Festhalten an den verabredeten Einigungsbedingungen eintreten könne, daß er aber auch nichts thun werde, um die zum Frieden geneigten Bergleute unzufrieden zu machen. Er hob ausdrücklich hervor, daß er die Fortsetzung des Kampfes um bestimmten nicht öffentlich empfehlen wolle, weil er glaube, daß viele Bergarbeiter die Rückkehr zur Arbeit dringend wünschten und die Führer im Stiche lassen würden, falls diese zur Fortsetzung des Strikes aufforderten.

Wie hoffnungsvoll diese letzte Konferenz mit den Arbeiterführern abschloß, wird durch einen Vorgang deutlich, der auf den ersten Blick bedeutungslos scheint, jedoch für Leben, der in solchen aufregenden Verhandlungen stand, charakteristisch ist.

Bei dem Weggehen hatte ich den Delegirten noch einmal die auf dem Tisch stehenden Zigarren angeboten. Alle wollten sich entfernen, als Weber mich bat, ihm noch eine Zigarre zu geben. Ich reichte ihm die Kiste, und Weber nahm eine Zigarre mit den Worten: „Diese Zigarre, Herr Doktor, wird nicht geraucht; sie wandert als Friedenszigarre in meine Tasche.“ Auch die übrigen Arbeiter, welche Zeugen dieses Vorgangs waren, erbaten und erhielten in demselben Sinne eine zweite Zigarre.

Leider haben die am Freitag in Bochum gepflogenen Verhandlungen und Beschlüsse der Bergarbeiter-Deputirten den nach vorstehender Darstellung berechtigten Erwartungen auf sofortige Wiederherstellung eines thatsächlichen Friedenszustandes zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern in dem niederheinisch-westfälischen Streikbezirk nicht entsprochen. Die meisten Redner führten die aufregendste Sprache.

* Die Partifane Boulangers

haben in der gestrigen Kammer Sitzung argen Skandal verübt. Es liegt hierüber der folgende Bericht vor:

Paris, 28. Mai.

Deputirtenkammer. Der Vorsitzende theilt mit, es sei eine Interpellation des Abgeordneten Laguerre eingegangen, über die Sämigkeit des Untersuchungs Ausschusses des Senatsgerichtshofes, der die Vertheilung des Vorsitzenden, Ansicht vertheile ihm seine Ansicht, diese unzulässige Interpellation zur Erörterung zu stellen. Sie sei eine Verletzung des Reglements und der Verfassung, denn ersteres unterjage jeglichen Angriff gegen andere, Kammer und Verfassung ungenutz und verbürgte die Befugnisse der öffentlichen Gewalt. Die richterliche Befugnis stände dem Senate verfassungsgemäß zu. Man müsse ihm erwidern, sie in voller Freiheit zu üben. Uebrigens habe die Interpellation keinen greifbaren Zweck, da die Regierung keinen Druck auf den Senat auszuüben vermöge.

Laguerre ist der Ansicht, daß die Interpellation wohl statthaft sei; denn die Kammer habe das Recht, auszusprechen, was sie von einem Vorgehen denke, das von der öffentlichen Meinung bereits verurtheilt sei. Wenn die Mehrheit die Eröffnung der Erörterung ablehne, so werde die öffentliche Meinung daraus schließen, daß sie Furcht vor dem allgemeinen Stimmrecht habe und zu dieser Furcht sich noch die Schande einer Verhöhnung der Rechtspflege geselle. (Warm.)

Präsident Meline bemerkt, man dürfe nicht die ständige Untersuchungsgerichtsbarkeit mit dem Gerichtshof des Senats verwechseln. (Unterbrechungen rechts.)

Cassagnac beschuldigt den Präsidenten, er werfe sich zum Bann der Kammer und Schächer des Ministeriums auf; aber die Mehrheit müsse Muth und Schamgefühl haben, die Erörterung der Interpellation zu beschließen. (Zurufe.) Man werde es nicht verstehen, wenn die Kammer durch politische Leidenschaft sich so verblenden ließe, daß sie eine so schmachvolle Verhöhnung der Justiz aufhebe. (Beifall rechts.)

Auf die Aufforderung des Präsidenten, seine Worte zurückzunehmen, antwortete Cassagnac, er sei dazu bereit, sobald der Senat aufhöre, durch seine niederrückigen Wahlmandate das allgemeine Stimmrecht zu verwalten.

Der Präsident ruft Cassagnac zur Ordnung und läßt das Protokoll über den Ordnungsruf eintragen. (Beifall links und im Centrum.)

Nachdem Dreyfus (äußerste Linke) sich argen eine Sprache, wie Cassagnac sie zu führen gewagt, verordnet hat, erklärt der Präsident, die letzten Worte Cassagnacs seien ihm in dem Vorn nicht verständlich gewesen, man habe sie ihm inzwischen mitgetheilt und er beantrage, gegen den Deputirten die Censur auszusprechen. Nach einer Erwiderung Cassagnacs wird die Censur genehmigt. Dann stellt der Präsident den Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung zur Abstimmung, mit dessen Genehmigung die Kammer die Verfassungswidrigkeit der Interpellation erkennen würde. Der Antrag wird mit 208 gegen 202 Stimmen angenommen.

Andrieux erklärt, er wüßte über die Haltung der Regierung zu interpelliren, und nachdem der Ministerpräsident die Verantwortung zugesagt, erläutert Andrieux bei Besprechung des Zeitpunktes seine Ansicht dahin, daß er nicht über den Senatgerichtshof reden, sondern nachweisen wolle, daß gewisse Minister ihr Cabinet in ein Polizeibureau umzuwandeln, in dem falsche Zeugenaussagen vorbereitet würden. (Warm.) Deshalb eruche er die Kammer, die sofortige Erörterung seiner Interpellation zu beschließen.

Der Ministerpräsident Tirard erklärt, seine Würde und Ehre machten es ihm zur Pflicht, eine Entscheidung zu treffen, die vielleicht nicht mit den Wünschen der Arbeit übereinstimme. Er fordere den Abgeordneten auf, sich über-

Amtliche Anzeigen

Anfertigung... 20. Mai 1889...

gegen... 21. Mai 1889...

gegen... 22. Mai 1889...

gegen... 23. Mai 1889...

gegen... 24. Mai 1889...

gegen... 25. Mai 1889...

gegen... 26. Mai 1889...

gegen... 27. Mai 1889...

gegen... 28. Mai 1889...

gegen... 29. Mai 1889...

gegen... 30. Mai 1889...

gegen... 31. Mai 1889...

gegen... 1. Juni 1889...

gegen... 2. Juni 1889...

gegen... 3. Juni 1889...

gegen... 4. Juni 1889...

gegen... 5. Juni 1889...

gegen... 6. Juni 1889...

gegen... 7. Juni 1889...

gegen... 8. Juni 1889...

gegen... 9. Juni 1889...

gegen... 10. Juni 1889...

gegen... 11. Juni 1889...

gegen... 12. Juni 1889...

gegen... 13. Juni 1889...

gegen... 14. Juni 1889...

gegen... 15. Juni 1889...

gegen... 16. Juni 1889...

gegen... 17. Juni 1889...

gegen... 18. Juni 1889...

gegen... 19. Juni 1889...

Erboverladung.

Herr Joseph Haas Neumann von Mannheim...

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 31. Mai ds. J. Vorm. 9 Uhr...

Freitag, den 31. Mai ds. J. Nachmittags 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 31. Mai ds. J. Nachmittags 2 Uhr...

Freitag, den 31. Mai ds. J. Nachmittags 2 Uhr...

Erboverladung.

No. 5902. Das Leugras von nachbezeichneten städtischen Grundstücken...

Erboverladung.

No. 5903. Das Leugras von nachbezeichneten städtischen Grundstücken...

Erboverladung.

No. 5904. Das Leugras von nachbezeichneten städtischen Grundstücken...

Erboverladung.

No. 5905. Das Leugras von nachbezeichneten städtischen Grundstücken...

Erboverladung.

No. 5906. Das Leugras von nachbezeichneten städtischen Grundstücken...

Erboverladung.

No. 5907. Das Leugras von nachbezeichneten städtischen Grundstücken...

Erboverladung.

No. 5908. Das Leugras von nachbezeichneten städtischen Grundstücken...

Genugras-Versteigerung.

Das Genugras von 1150 Morgen Wiesen zu Eehof ohnweit Hemsbach a. d. B. wird...

Bekanntmachung.

Die Lieferung einer Thurmuhre für die kathol. Kirche soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden...

Bekanntmachung.

Die Lieferung einer Thurmuhre für die kathol. Kirche soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden...

Bekanntmachung.

Die Lieferung einer Thurmuhre für die kathol. Kirche soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden...

Bekanntmachung.

Die Lieferung einer Thurmuhre für die kathol. Kirche soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden...

Bekanntmachung.

Die Lieferung einer Thurmuhre für die kathol. Kirche soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden...

Bekanntmachung.

Die Lieferung einer Thurmuhre für die kathol. Kirche soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden...

Bekanntmachung.

Die Lieferung einer Thurmuhre für die kathol. Kirche soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden...

Bekanntmachung.

Die Lieferung einer Thurmuhre für die kathol. Kirche soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden...

Bekanntmachung.

Die Lieferung einer Thurmuhre für die kathol. Kirche soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden...

Bekanntmachung.

Die Lieferung einer Thurmuhre für die kathol. Kirche soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden...

Bekanntmachung.

Die Lieferung einer Thurmuhre für die kathol. Kirche soll im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden...

Verein

Feuerwehr-Eingehor. Sonntag, den 2. Juni 1889 Auszug nach Adenbach-Gräbchen...

Verein

Feuerwehr-Eingehor. Sonntag, den 2. Juni 1889 Auszug nach Adenbach-Gräbchen...

Verein

Feuerwehr-Eingehor. Sonntag, den 2. Juni 1889 Auszug nach Adenbach-Gräbchen...

Verein

Feuerwehr-Eingehor. Sonntag, den 2. Juni 1889 Auszug nach Adenbach-Gräbchen...

Verein

Feuerwehr-Eingehor. Sonntag, den 2. Juni 1889 Auszug nach Adenbach-Gräbchen...

Verein

Feuerwehr-Eingehor. Sonntag, den 2. Juni 1889 Auszug nach Adenbach-Gräbchen...

Verein

Feuerwehr-Eingehor. Sonntag, den 2. Juni 1889 Auszug nach Adenbach-Gräbchen...

Verein

Feuerwehr-Eingehor. Sonntag, den 2. Juni 1889 Auszug nach Adenbach-Gräbchen...

Verein

Feuerwehr-Eingehor. Sonntag, den 2. Juni 1889 Auszug nach Adenbach-Gräbchen...

Verein

Feuerwehr-Eingehor. Sonntag, den 2. Juni 1889 Auszug nach Adenbach-Gräbchen...

Verein

Feuerwehr-Eingehor. Sonntag, den 2. Juni 1889 Auszug nach Adenbach-Gräbchen...

Verein

Feuerwehr-Eingehor. Sonntag, den 2. Juni 1889 Auszug nach Adenbach-Gräbchen...

Verein

Feuerwehr-Eingehor. Sonntag, den 2. Juni 1889 Auszug nach Adenbach-Gräbchen...

Bekanntmachung.

Concessionspreis des Städt. Gas- u. Wasserwerks Mannheim vom 1. Juni d. J. ab bis auf Weiteres...

Liegenschaftsverkauf.

Das zur Konkursmasse des Kaufmanns J. C. Dresler gehörige Haus Nr. 1, 16 soll mit Genehmigung des Gläubigerausschusses aus freier Hand verkauft werden...

Gras-Versteigerung.

Die Freiherlich von Berchheim'sche Verwaltung in Weinheim wird Freitag, 7. Juni l. J., Nachmittags 1 Uhr anfangend...

Turn-Verein.

Begründet 1844. Unseren verehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß die Übungsabende bis auf Weiteres wie folgt festgelegt sind...

Kaufmännischer Verein.

Abteilung für Unterricht. Für die Anfang nächster Monats beginnenden Kurse für doppelseitige Buchführung und Rechenlehre werden noch Anmeldungen entgegengenommen...

Vereinigung der deutschen Maler, Lackierer, Anstreicher und verwandten Berufsstände in Mannheimer Filiale.

Unsere regelmäßige Versammlung findet bis auf weiteres im Nebenraum des Bräuhaus No. 8, 3 statt. Dieselbe findet jeden Samstag um 1/2 12 Uhr statt. Die Bevollmächtigten.

Hypotheken-Darlehen.

Die Deutsche Hypothekbank in Meiningen gewährt hypothekarische Darlehen auf städtische und ländliche Grundstücke zu günstigen Bedingungen durch Vermittlung ihrer Haupt-Vertretung für das Großherzogthum Baden.

J. Aug. Engelsmann in Mannheim.

Litera C 8 No. 8. Habe unter No. 467 Telephon-Anschluß erhalten. C 8, 9 Gustav Balzar C 8, 9 Ruhrkohlenhandlung.

Teppich-Treppen-Stangen

patentirte, sowie gewöhnliche Stangen in Messing oder vernickelt fabriciren. Gebr. Pintsch in Godesheim b. Frankfurt a. M.

Kirchen-Anzeigen.

Evangel. protest. Gemeinde. Donnerstag (Christi-Himmelfahrt). Schloßkirche. 8 Uhr Predigt, Dr. Stabitz, Pfarrer, W. Müller, Collette.

Concordienkirche. 1/9 Uhr Predigt, Herr Stadtpf. Ruchhaber. Collette. 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpf. Greiner. Collette. 6 Uhr Predigt, Herr Stadtpf. Rodde. Collette.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

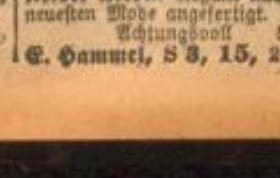
Donnerstag (Himmelfahrt): Nachm. 3 Uhr biblischer Vortrag von Herrn Pfarrer Reiff.

Katholische Gemeinde.

Jesuitenkirche. Donnerstag: Fest Himmelfahrt Christi. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Wittengottesdienst. 1/10 Uhr Hauptgottesdienst. Festpredigt. Projession. Hochamt. Einsegnung einer 50jährigen Jubelwache. Te Deum. 11 Uhr Messe. 1/8 Uhr Betpater. 1/8 Uhr Schluß der Rosenkranz mit Predigt.

Altkatholische Gemeinde.

Donnerstag (Christi-Himmelfahrt): Kein Gottesdienst, weil in Frankfurt.



Stadt-Park Mannheim.
 Donnerstag, 20. Mai 1889 (Christi Himmelfahrtstag),
 Nachmittags 3-6 und Abends 8-11 Uhr
ZWEI GROSSE CONCERTS,
 angeführt von der Kapelle des 2. Bad. Grenad.-Regim., Kaiser
 Wilhelm I. No. 110,
 unter Leitung des Musikdir. Herrn D. Schirbel.
 Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
 Der Vorstand.
 NB. Um die Kontrolle zu ermöglichen, ist es unbedingt ge-
 boten, daß die Abonnenten beim Eintritt ihre Abonnementskarten
 vorzeigen. 53315

Casino.
Außerordentliche General-Versammlung
 Donnerstag, den 6. Juni 1889, Abends 9 Uhr
 im Lokal.
 Tages-Ordnung.
 Sämtliche Veränderungen.
 Die verehrlichen Mitglieder werden unter Hinweis auf Art.
 81 u. f. der Satzungen hierzu höflich eingeladen. 53306
 Der Vorstand.

Mühlau-Schlößchen.
 Schönste Gartenlokalitäten Mannheims.
 Donnerstag, den 26. Mai 1889
 (Christi-Himmelfahrtstag)

Großes Volks-Fest
 mit großartigem Feuerwerk und großem Concert
 vom Mannheimer Stadt-Orchester (Kapelle Gassion.)
 Prima Lagerbier vom Fass, hochfein.
 Anfang 8 Uhr.
 Es ladet zu diesem Feste freundlichst ein 53310
Menold,
 Wirth zum „Mühlau-Schlößchen“.

Bahnhofrestauration Feudenheim.
 Donnerstag, den 30. ds., (Christi Himmelfahrt)
 findet in meinem mit Restaurationsdekorationen bedeutend vergrößerten
 Garten 53337
CONCERT
 der Capelle Mehger aus Mannheim statt.
 Vorzügliches Bier: Edinger à 1/2 Lit. 10 Pfg.
 Münchner Spaten à 1/2 Lit. 20 Pfg.
 Preiswerthe Weine in 0,2 Lit. Gläser à 20, 25, 30 und 40
 Pfg. Feine Flaschenweine.
 Reichhaltige Auswahl kalter Speisen, vorzüglicher Schinken
 u. f. w.
 Depter Zug von hier nach Mannheim um 11 Uhr Abends.

Gartenwirthschaft „Badner Hof“
 eröffnet vom Samstag, den 25. Mai an.
 Vorzügliches Exportbier aus der Brauerei Eihbaum.
 Restauration und Weinwirthschaft
 empfehle bestens. 53293
C. Hillebrand.

Frische Sendung
 vorzügliches
Sommer-Bier
 53088
 Spezial-Anschank:
Münchener Eberl-Bräu
Bremer Ck.,
N 4, 1.

C 4, 11. Zwölf Apostel. C 4, 11.
 Heute Dienstag, den 28. Mai a. c.
 Anfsich von hochfeinem
Export-Lagerbier
 aus der Wergerschen Brauereigesellschaft
 Worms am Rh. Zu freundlichem recht zahl-
 reichem Besuche ladet ergebenst ein 53280
Carl Hauck.
 Restauration Weigel, Lindenhof Z 10, 12.
Grosses Preiskegeln.
 Drei Würf 20 Pfg. 27298

Ludwigshafen.
 Einem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich
 Schulstraße No. 12 (in der Nähe des Diefels) eine
Weinstube
 eröffnet habe. 52097
 Es wird mein Bestreben sein, meinen werthen Gästen nur
 reingehaltene Naturweine zu verabreichen.
 Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Georg Schutt,
 früher im „grünen Baum“ in Oggersheim.
 Ludwigshafen, im Mai 1889.

Wirthschaftseröffnung & Empfehlung.
 Unterzeichnete macht hiermit die ergebene Mittheilung, daß
 er die seit drei Jahren innegehabte Wirthschaft zum **Wilden
 Mann** verlassen und die Wirthschaft
„Zur Wacht am Rhein“,
 Kanalftraße No. 34
 übernommen hat. 53052
 Zum Ausschank kommt prima Löwenbräu aus der Aktien-
 brauerei Löwenteller Mannheim, reine Gebirgsweine, kalte
 und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Ferner empfehle meine
 ausgezeichnete große Regelbahn zu fleißiger Benutzung.
 Freunden und Gönnern für das mir seither geschenkte Ver-
 trauen meinen besten Dank ausprechend, bitte ich, mir dasselbe
 auch in meiner neuen Wirthschaft erhalten zu wollen. Unter Zu-
 sicherung prompter und reeller Bedienung bitte ich um zahl-
 reichen Zuspruch.
 Ludwigshafen a. Rh., den 25. Mai 1889.
P. Kern.

CARLSTEINER'S
PREISGEKRÖNTE
BODEN-LACKE
MANNHEIM 50878
 in bekannter feinsten Qua.ität
 empfohlen!
 Jac. Uhl, M 2, 9.
 Carl Schneider, O 6, 3/4.
 A. Brilmayer, L 12, 4a.
 Gg. Dietz, G 2, 18.
 Fr. Becker, D 4 I.
 J. G. Volz, N 4, 22
 und die
 Fabrik K 3, 2.

Natur-Eis! Natur-Eis!
 Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich täglich
 von Morgens 5 Uhr ab
 einen eigenen Eismwagen zwecks Abgabe von Natur-Eis selbst
 in den kleinsten Quantitäten an Private, Conditoreien,
 Mehger etc., in der Stadt herumfahren lasse.
 Ich bitte Freunde und Gönner ganz ergebenst, mein neues
 Unternehmen gütigst zu unterstützen und mit ihrer freundlichen Auf-
 träge zuzukommen lassen zu wollen, indem ich prompte und billige
 Bedienung zusichere. 53327
 Hochachtung
K 4, 8, Jean Dann, K 4, 8.

Johann Schreiber
 Redarthor, Schwesingerstraße und Redarvorstadt
 empfiehlt:
 ff. haltbare Bodenglanzläde,
 Holländer Leinöl, Leinölfirniß
 trockene Farben, Seccatiff,
 gelbes Bienenwachs, weißes Scheibenwachs,
 weißes japan. Wachs, Stahlspähne,
 Parquetbodenwische, Fensterleder
 ausgewählte Schwämme, 53148
 Toiletteschwämme,
 Waschschwämme, Putzschwämme,
 Bürsten und Bodentücher.

Für Pferdliebhaber.
 Montag, den 3. und Dienstag, den 4. Juni besuchen
 wir wieder den 53322
Mannheimer Markt
 mit 60 Normänner Pferden.
Gebrüder Schulz,
 Frankenthal.

Blaufeldchen
 u. f. w. 53346
Ph. Gund, Planken.
„Fontanas“
 eine wirklich preiswerthe
 6-Pfg.-Cigarre
 per 100 Stück Mt. 5.70.
Ernst Dangmann,
 N 3, 12. 53347
 Eine Frau, tüchtig im Nähen
 und Kleidermachen, sucht Besch.
 in und außer dem Hause.
 53271 H 10, 1, part.

Verloren
 ein goldenes Medaillon mit
 Kette vom Schloßgarten bis zur
 Rheinbrücke verloren. Abzug, g.
 gute Bel. T 3, 5b. 53170

Gefunden
 Gefunden und bei Hr. Bechts
 amt deponirt: 53296
 1 Krensch, Gelsb.

Ankauf
 Ankauf von getragenen Klei-
 dern, Schuhen und
 Stiefeln. 25705
Carl Giesberger, H 2, 4.

Verkauf
Heidelberg.
 Ein großes herrschaftliches
 Haus, 10 Fensterfront mit
 großen Räumen, Säle etc. Ein-
 fahrt, Hof, und großem Garten,
 in der Stadt gelegen, zu Mark
 50,000 mit geringer Anzahlung
 zu verkaufen. Das Anwesen
 eignet sich für ein Engros-
 Geschäft, Restauration oder
 Privatbesitz. 52952
 Näheres durch Carl Siemers,
 Heidelberg, Hauptstraße 40.

Ein Haus mit gang-
 barem Societätsgeheimnis
 am Marktplatz gelegen,
 rentirt zu Mt. 45,000,
 für den Preis von M.
 36,000 mit einer Anzahlung von
 M. 6,000, sowie ein Haus mit
 gutem Societätsgeheimnis,
 ebenfalls in bester Geschäfts-
 lage, zum Preis von M. 32,000
 mit einer Anzahlung von 4 bis
 6000 M., unter günstigen
 Bedingungen zu ver-
 kaufen. 52980
 Näheres bei Adam Boffert,
 Agent, T 5, 1 u. H 4, 31.

Redarthor als Bauplatz
 günstig gelegen zu verkaufen.
 Näb. L 11, 29a. 51981

Indem ich den Trödelmarkt
 freiwillig aufgebe, mache hiermit
 bekannt, daß ich etwa 100 Stück
 Stahl- u. Kupferstichbilder, ver-
 schiedene Zeichnungen, ältere gut
 eingebundene Bücher, Garten-
 laube u. dergl., ebenso auch alles
 Andere billig zu verkaufen habe.
 53165 A. Auch, J 5, 15.

In bester Lage Mannheims
 ein Haus mit großem Laden
 um 65000 M. zu verkaufen.
 Näheres in der Erpbd. 52995

Rehrer gut gebaute, neue
Ziehharmonika's,
 sowie eine feine 53321

Concert-Zither
 werden billig abgegeben in
 G 3, 11a.
 Wegen Umzug
 ein Tafelclavier, Harmonium
 Chaiselongue und ein großer
 Tisch u. c. preiswürdig zu
 verkaufen. 51888
 M 4, 10, 2. Stod.

4 Oelgemälde in schweren
 Goldrahmen und 2 große
 Spiegel, vorzüglich geeignet zur
 Decoration eines Saales oder
 großen Zimmers, billig zu ver-
 kaufen. P 6, 19, 2. St. 53298

Umzugs halber ist eine feine,
 fast neue Peluche-Garnitur
 preiswürdig zu verkaufen.
 Näheres in der Erpbd. 53004

Wettung, Weiszeug und
 Frauenkleider billig zu ver-
 kaufen. 52391
 Näheres O 6, 2, part.

Ein Kanapeegestell billig zu
 verl. Näheres Erpbd. 53012

Ein dreiarmer Lüster, sowie
 mehrere Stühle preiswerth zu
 verl. M 7, 23, 3. St. 53181

3 neue Eischränke, Patent
 Rulzer zu verkaufen. 52931
 Frz. v. Moers, Replerstr. 28.

Ein großes, noch neues Fir-
 menschild zu verkaufen.
 Näheres im Verlag. 52430

Ein noch gut erhaltener Herd
 billig zu verl. T 6, 6b. 53293

Ein guter Kochherd zu verl.
 52803 K 4, 17, 3. St.

1 Nähmaschine (noch ganz
 neu), 1 großer Tisch, 1 Bett-
 lade sofort zu verkaufen. 51652
 Näheres K 7, 8, partierre.

Ein guterhaltener Kinder-
 wagen billig zu verkaufen.
 Näheres Erpbd. 53305

Verschiedene große
 Leere 53309

Fässer,
 zu jedem Gebrauch geeignet, zu
 verkaufen.
 Näheres „Rother Löwe“, 2. St.
 Sauerkraut und Früh-
 bohnen zu verkaufen.
 52357 H 4, 10/20.

Ein eiserner Brunnen, brä.
 Fabr., fast neu, billigst zu verl.
 Näheres im Verlag. 29748

Ein guter Posthund (Kon-
 berger Hahnd) Mannchen, 3 1/2
 Jahr, zu verkaufen.
 Näheres in der Erpbd. 52834
 Dang zu verl. G 4, 16. 51145

Stellen finden
 Gesucht
 von einer hiesigen Verfertiger-
 Gesellschaft ein 53343
Beamter
 mit guter Handschrift für Regi-
 stratur und leichte Bureau-
 Arbeit. Eintritt sofort.
 Offerten unter Beifügung von
 Lebenslauf und Gehaltsanfor-
 unter No. 53343 an die Erpbd.
 b. Bl. erbeten.

Gesuch.
 Eine mittlere Papierfabrik Süd-
 deutschlands sucht einen tüch-
 tigen kaufmännischen 53349
Leiter,
 wovon möglich mit Fachkenntnissen.
 Bei Condenienz ist ein spä-
 tere Beifügung nicht aus-
 geschlossen. Offerten sind erbeten
 unter C. 53349 an die Erpbd.
 ds. Blattes.

Ein gelehrter junger Mann für
Comptoir und Reisen in
 Spizereimaaren gesucht. Gel.
 schriftl. Offerten unter R. 52588
 an die Erpbd. erbeten. 52588

Solportentre
 auf neuere Romane und Ab-
 zahlungs-Artikel, gegen hohe
 Provision gesucht. 52182

J. Brunner,
 Lindenauerstraße 78, Worms.
 Tüchtiger
Werkzeugschlosser
 sofort gesucht. 53261

Wm. Platz Söhne,
 Maschinen-Fabrik,
 Weinheim in Baden.
 Gesucht tüchtige 53014
Maschinenschlosser,
 in Bauarbeit und Werkstat-
 Montage geübt, sowie Eisen-
 dreher für häusliche Arbeit.
 Gebr. Schult, Mainz.

Ein Schreiner
 gesucht bei 53156
J. Körber, L 4, 5.

**Tüchtige Näbelschneide-
 gefucht 50818**
U. J. Peter, Hofmüllersb.,
 Mannheim, O 8, 3.

An die Holzfräsemaschine
1 gewandter Arbeiter
 gesucht. 53811
H. F. Fack & Sohn in Lub-
 wigshafen.
 Schneider sofort auf Woch-
 gesucht. G 5, 15. 53181

Gesucht
 zu baldigem Eintritt ein
 anständiges gut empfol-
 lenes 53006
Mädchen
 für Küche und Hausar-
 beit. Näheres im Verlag
 dieses Blattes.

Köchinnen, Kellerinnen,
 Zimmermädchen, Haus- u.
 Küchenmädchen finden hier
 gute Stellen durch das Bureau
 Schenk, Ludwigshafen, Mar-
 kstraße 45. 53269

Ein Mädchen, welches etwas
 Kochen kann, gegen hohen Lohn
 sofort gesucht. Bureau Schenk,
 Ludwigshafen, Markt. 45. 53314

Verläuferinnen, Erzieh-
 rinnen, Haushälterinnen,
 Directricen u. placirt sofort
 B. Girich's Centralbureau,
 Q 3, 2, Mannheim. 27002

Welche Maschinennäherin-
 nen sofort gesucht von 53193
Eugen J. Herbst,
 Corsettfabrik B 6, 20.

**Tüchtige Arbeiterinnen und
 Lehrmädchen**
 sucht 53914
 Zetwifohn-Schuster, Kleider-
 macherin, F 4, 21.

Kleidermacherin.
 Ich suche tüchtige Arbeiter-
 innen und bezahle den höchsten
 Lohn. 53309
J. Hoffmann, L 2, 7.
 1 geübte Kleidermacherin
 sofort gef. P 5, 14, 3. St. 53308

Geübte Kleidermacherinnen
 gesucht. 53154
W. Reuter, M 2, 18.

Ordentliche Mädchen können
 das Kleidermachen erlernen.
 52280 J. Weid (Schloß).
 Eine geübte Kleidermacherin
 sofort gesucht. 53337
Josephine Kustert, B 5, 2.
 Kleidermacherinnen gefucht.
 53338 G 5, 6, 3. St.
 Maschinennäherin gefucht
 53299 Fr. Abel, L 2, 18.

Tüchtige Arbeiterinnen... 53189

Ein tüchtiges Mädchen... 53190

Ein Mädchen, das bürgerlich... 52519

Mädchen für Hausarbeit... 53087

Ein ordentliches Mädchen... 53318

Stellen suchen... 53317

Ein Cigarren-Sortierer... 52962

Ein tüchtiger gew. Backer... 52431

Ein tüchtiger Kistenmacher... 52853

Stelle-Gesuch... 52381

Ein jüngeres Mädchen aus... 52089

Ein Mädchen, welches der... 5137

Perfekte Schneiderin... 29344

Ein tüchtige Anstiftskellnerin... 51863

Eine brave Dienersfrau... 52011

Lehrling-Gesuche... 53288

Lehrling... 52987

Apotheker-Lehrling... 53098

Mirsch-Apotheke... 52987

Lehrling... 51157

B 7, 6... 53342

Apotheker-Lehrling... 53157

Ein braver Lehrling gesucht... 52198

Philippe Jechle... 52413

Ein braver Junge in die... 50156

Lehrling... 52485

Lehrling-Gesuch... 52448

Lehrling-Gesuch... 53213

Miethgesuche... 53175

Gut möbl. Zimmer... 52805

Magazine... 52998

E 8, 8... 52398

G 7, 22... 51017

Q 2, 16... 53169

Q 7, 4... 52378

Schreinerwerkstätte... 52709

Bäuden... 52921

D 7, 3... 51437

G 5, 10... 52468

N 3, 17... 52990

Q 5, 1... 52396

U 1, 19... 52389

Laden mit Wohnung... 52376

Ein schöner Laden... 51928

Zu vermieten... 51591

A 2, 1... 28453

A 2, 2... 52809

B 5, 7... 51157

B 7, 6... 53342

C 1, 5... 52326

D 6, 13... 52838

D 8, 10... 51458

E 7, 5... 52518

E 8, 11... 51594

Ringstr. F 7, 24 II... 52888

G 7, 11... 51926

G 7, 15... 52548

G 7, 28... 51439

G 7, 29... 52365

G 8, 13... 52993

H 7, 13... 28681

Soj. Hoffmann & Söhne... B 7, 5

H 7, 15... 29402

In unserem Hause H 7, 22... 52840

H 8, 38... 52396

H 9, 2... 51607

H 10, 6... 29432

J 2, 3... 52648

J 3, 17... 53294

J 5, 3... 51430

K 2, 5... 51591

L 4, 16... 52845

L 6, 15... 52845

L 8, 2... 52809

L 11, 22... 52809

O 7, 10a... 52719

O 7, 16... 51658

P 6, 23... 51901

P 7, 15... 50337

Q 3, 11... 53318

Q 3, 11... 53312

Q 3, 19... 52669

Q 4, 3... 51474

Q 4, 21... 52794

Q 5, 13... 53138

Q 5, 16... 52806

Q 7, 15... 52520

R 3, 10... 52877

R 3, 10... 52878

R 3, 11... 53289

R 4, 9... 53801

R 6, 6... 51619

S 1, 23... 51755

T 1, 1... 52363

T 2, 20... 53907

T 3, 5a... 52831

T 5, 1... 53912

T 5, 1... 52881

U 2, 2... 53005

U 5, 11... 53159

Wohnungen in der... 27894

Desgleichen ein 3... 27894

Sämtliche Wohn... 27894

Näheres zu erfragen... 27894

Villenquartier... 26468

4 Wohnungen zu... 26468

Schöne kleine Wohnungen... 52687

Eine Wohnung in der... 53180

Zu vermieten... 29409

Größere Wohnung zu... 53147

3 Zimmer, Küche mit... 52540

Schwefelgasse 19/21... 52846

Schwefelgasse 70... 53228

Schwefelgasse 75a... 51786

Möbl. Zimmer... 52864

B 4, 9... 53304

B 5, 8... 52992

C 4, 19... 52864

C 4, 20/21... 52864

D 4, 16... 53216

F 4, 3... 52390

F 4, 12... 51454

F 5, 17... 53171

F 5, 22... 52778

F 6, 3... 52517

H 4, 8... 52484

H 7, 5a... 52030

H 7, 5c... 53179

K 1, 16... 52533

K 2, 24... 52541

M 3, 7... 26667

N 2, 5... 51947

N 3, 17... 52991

O 3, 2... 52399

O 7, 12... 52804

Q 7, 9... 51868

S 2, 5... 53341

S 2, 8... 52743

T 1, 14... 53345

T 1, 14... 53076

U 1, 10 I... 52359

Ein gut möbl. Zimmer... 52549

Tattersallstr. B... 53230

Ein gut möbl. Parterrezimmer... 52992

(Schlafstellen.)... 52805

D 4, 9/10... 52360

E 6, 5... 52397

E 7, 2... 52397

F 4, 13... 53162

F 6, 8... 52254

H 3, 14... 51455

H 5, 21... 51484

H 6, 10... 52599

H 7, 3... 52844

H 7, 9... 52572

J 1, 17... 52343

J 5, 4a... 53358

J 7, 27... 53178

K 4, 16... 52376

Kost und Logis... 52860

G 4, 21... 52975

G 7, 1a... 52860

J 1, 14b... 53344

N 6, 6 I... 51617

P 6, 7... 53323

S 2, 12... 18622

T 6, 2 I... 52771

T 6, 2 II... 52771

T 6, 2 III... 52771

T 6, 2 IV... 52771

T 6, 2 V... 52771

T 6, 2 VI... 52771

T 6, 2 VII... 52771

T 6, 2 VIII... 52771

T 6, 2 IX... 52771

T 6, 2 X... 52771

T 6, 2 XI... 52771

T 6, 2 XII... 52771

Vertretern
 von 25546
 Lebens- und Unfall-Ver-
 sicherungs-Gesellschaften
 kann eine sehr wichtige
 Nebenagentur übertragen
 werden, welche mit erst-
 genannten Vertretungen
 nicht colliidiert, dieselben
 eher unterstützt und sehr
 hohe Provision abwirft.
 Offerte unter Chiffre
 H 260 8 befördern
Hausenstein & Vogler
 in Frankfurt a. M.

Haus-Telegraphen
 zum Selbstlegen,
 compl. mit 20 Wrt. Leis-
 ung, groß Element, Kaut-
 wech, Druckknopf u. An-
 weisung Nr. 9.—
 Größere Leistungen werden
 billigst angelegt. 27047
C. Gortl, G 3, 11a.

Gebrüder Buddeberg,
A 3 No. 5,
 gegenüber dem Theateringang.
Optisch-oculistische
Anstalt.
 Reichhaltiges Lager
 in 26879
Brillen, Zwicker,
 Perspective für Theater und
 Reise,
 Barometer u. Thermometer,
 Chem. u. physik. Utensilien

CHR. WEIGEL
MANNHEIM.
 1879
**PAPIER-
 BUCHBINDEREI
 & CARTONNADENFABRIK**
 Geschäftslokaleitäten u. Wohnung
 nur in Litera ZD 2, 7, neuer
 Stadtteil. 28477

P. Graef, Darmstadt
 empfiehlt sich zur Ausarbeitung
 von Projekten, Ausführungen
 von Wasserleitungen, Tief-
 bohrungeu und allen in dieses
 Fach einchl. Arbeiten. 52950
 Referenz: Rohrbrunnenanlage
 der Stadt Mannheim u. a.

Rheinbleiche.
 Das Nachtbleichen hat seinen
 Anfang genommen. 51923
 Achtungsvoll: Gg. Uhrig.
 Eigentümer der ersten Mann-
 heimer Rheinbleiche.
 Dasselbst wird Wäsche zum
 Waschen u. Ringen angenommen.

Billiger Transport.
 Man hat Gelegenheit, den 1.
 Juni von hier nach Frank-
 furt, sowie den 8. Juni von
 Frankfurt nach Mannheim
 Ladung aufzugeben an das
 Möbeltransportgeschäft von
Franz Holzer, J 3, 17,
 Mannheim. 53088

Zum Bügeln wird angen.
 in und außer dem Hause.
 53208 R 4, 3, 3. St.

**Carbol-Theer-Schwefel-
 Seife**

v. Bergmann & Co., Paris u. Frankfurt a. M.
 übertreibt i. ihren wahrhaft über-
 raschenden Wirkungen f. d. Haut-
 pflege alles bis h. dagewe-
 sene. Sie vernichtet unbedingt
 alle Arten Hautausschläge
 wie Flechten, Finnen, 7.
 Flecken, Mitesser etc. à St.
 50 Pfg. bei 51623
C. Pfefferkorn, F 3, 1.

Siegel's Sühneragentod,
 einzig wirklich heilendes Mittel.
 per Topf Nr. 1.—. 51557
J. Kost, Friseur, R 5, 1.
 Für den Erfolg wird garantiert.

Wer soll mit der Karte „Laser“
 Werthloser Nach-
 ahmungen wegen ver-
 lange man
Pain-Expeller
 mit „Laser“ und weißer Schach-
 teln ohne Laser als unecht
 zurück. 26056
 Versteht beim Einkaufen!

Empfehle mich den geehrten
 Hunde-Besitzern im 50219

**Hundeshieren
 und
 Wasgen**
 in und außer dem Hause.
Mich. Seibel,
 G 5, 9, 3. Stod.

Pfänder
 werden unter strengster Dis-
 cretion in und außer dem Reich-
 Hause beforat. 26858
Gg. Fischlein, Q 4, 3

Über 500 Illustrationstafeln u. Kartenbeilagen.
MEYERS
 Unentbehrlich
 für jeden Gebildeten.
 3000 Textabbildungen.
 Verlag
 des Biblio-
 graph.
 Instituts
 in Leipzig.
 neue
 4. Auflage
 liefert bei
 Zahlung
**KONVERSATIONS-
 LEXIKON**
 von monatlich 3 Mark an franko Wohnort die
 Buchhandlung von **Alexander Köhler.**
 DRESDEN, Weißgasse 5, 1.
 256 Hefte à 50 Pf. — 16 Halbfranzbde. à 10 M.

**Die Filiale der Frankfurter Schirmfabrik
 Mannheim, E 3, 15**

empfehl't
 52558

 Zarella-Entoutcas von W. 1.— an
 Atlas-Entoutcas " " 2.50 "
 Farbige u. gestreifte
 Entoutcas " " 3.50 "
 Herren-Sonnenschirme " " 1.— "
 Gloria-Herren-Sonnen-
 schirme " " 4.— "
 Regenschirme " " 1.— "
 Gloria-Regenschirme " " 3.50 "

Grösste Auswahl
 in feineren Sonnen- und Regenschirmen.
 Reparaturen und Ueberzüge werden schnell und sehr billig besorgt.

Ausverkauf
 wegen Geschäftsverlegung.

Verkaufe mein noch reichhaltiges Lager in
Garnirten Damen- und Mädchen-Gütern
 Spitzenhüten, Trauerhüten, Federn, Blumen etc.
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 52590
O 4, 11 G. Frühauf O 4, 11
 am neuen Eisenmarkt (Kapuzinerplatz).



Ich empfehle das Fabrikat der Corsettenfabrik Freiburg;
 jedes Corsett aus dieser Fabrik ist tadellos gearbeitet, hat feinsten
 Sitz, elegante Façon und beste Einlagen. Alle Corsetten
 sind mit Stempel „Corsetten-Fabrik Freiburg“ versehen und auf
 jedem Carton ist der Fabrikpreis aufgedruckt. 26777
Alleinverkauf für Mannheim und Umgebung:
Friedrich Bühler, D 2, 11.

HEBIG
Company's
Fleisch-Extrakt
 Höchste
 Auszeichnungen
 auf ersten
 Weltausstellungen
 seit 1867
Nur aecht
 wenn jeder Topf den Namenszug:
 aus
 Pray-Berlin
 in BLAUER FARBE trägt.
 Zu haben in den Colonial-, Delicatess-
 waren- und Droguen-Geschäften, Apo-
 theken etc.
 Engros-Lager bei den Correspondenten der
 Gesellschaft, Herren
Bassermann & Herrschel
 in Mannheim. 22233

VAN VEEN'S CHINA THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM
 FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN. NUR IN
 DEN FEINSTEN CONDITOREIEN UND DELICATESSEN-
 HANDLUNGEN ZU HABEN. 58161
VAN VEEN & Co., Amsterdam.

Aufruf
 zu gütigen Beiträgen für Ferien-Colonien.
 Dank der allgemeinen Theilnahme der für alle edlen Zwecke
 stets opferbereiten Bewohner unserer Stadt, vermochten wir im
 vorigen Sommer wieder 6 Ferien-Colonien auszuweisen und 107
 Kindern, während der Sommerferien die Wohlthat eines Geistes
 und Körper erfrischenden Landaufenthaltes zu gewähren.
 Der Erfolg eines solchen Aufenthaltes an Orten mit frischer
 Waldluft hat, wie allenhalben, so auch hier, die gehegten Er-
 wartungen nach allen Richtungen erfüllt.
 Die erhoffte körperliche Kräftigung der schwächlichen Kinder
 ist nicht nur in erwünschtem Maße eingetreten und durch die erhöhte
 Gewichtszunahme festgestellt, sondern es hat sich diese erfreuliche
 Wirkung bei den meisten Kindern als eine nachhaltige erwiesen.
 Nicht minder sind die gemachten Erfahrungen auch für die
 Förderung der geistigen Entwicklung der Kinder durchaus
 günstig.
 Die Führer und Führerinnen der Ferien-Colonien stimmen
 in ihrem Urtheile dahin überein, daß das gemeinsame Leben in er-
 frischender Waldluft, das Gefühl der Zusammengehörigkeit, die
 heiteren Spiele in herrlicher Natur auf die moralische Haltung und
 das gute Betragen der Kinder von wohlthätigstem Einflusse ge-
 wesen seien.
 Diese erfreulichen Erfolge müssen gewiß den bringenden Wunsch
 nachrufen, auch während der bevorstehenden Ferien einer Anzahl
 schwächerer Kinder die Wohlthat eines fröhlichen Landaufenthaltes
 zu verschaffen.
 Und so wenden wir uns auch dieses Jahr an den stets bewährten
 Gemeinnützigen Rittersberger mit der freundlichen Bitte, weiteren
 „Ferien-Colonien“ warme Herzen und offene Hände entgegenzu-
 bringen, damit wir in den Stand gesetzt werden, einer möglichst
 großen Anzahl von Gesunden entsprechen zu können.
 Zur Entgegennahme gütiger Beiträge sind gern bereit die
 Unterzeichneten, sowie die Expedition dieses Blattes.
M a n n h e i m, den 6. Mai 1889.
 Kaffermann, Rudolf, Kaufm.
 Benfänger, Geh. Reg.-Rath.
 Durier, Rector.
 Geber, Johs., Kaufmann.
 Gogger, Friedr., Privatmann.
 Hirsch, Emil, Kaufmann.
 Kahn Dr., pract. Arzt.
 Kern, L., Hauptlehrer.
 Koch, Geistlicher Rath.
 Lindmann, pract. Arzt.
 Magenau, G., Kaufmann.
 Roll, Oberbürgermeister.
 Rühler, Kaufmann.
 Paul, Erwin, Kaufmann.
 Jeroni Dr., pract. Arzt.

Oelfarben, Bodenlack in allen Nuancen, Fir-
 nisse, gefochtes Leinöl, auch präparirt mit Farben
 für Stiegen und Küchen, sowie Parquetbodenwische,
 Stahlspähne, Terpentinöl, Berg, Fensterleder,
 Schwämme, Pinsel und Bürsten in großer Auswahl.
 Ferner halte ichs großes Lager in gebranntem
Gyps und Portland-Cement
 zu Fabrikpreisen. 50518
Jac. Lichtenthäler,
 B 5, 10.

Pianino's, Flügel etc.
 neu und gebraucht, Verkauf und Vermietung bei 51468
A. Donecker, O 2, 9.

Mannheim. Nationaltheater.
Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
 Mittwoch, 132. Vorstellung.
 den 29. Mai 1889. **Abonnement A.**
Alexandra.
 Schauspiel in 4 Akten von Richard Vos.
 Frau Präsidentin von Oberl. Fr. v. Rothenberg.
 Erwin, ihr Sohn Herr Stury.
 Alexandra Fr. Schulte.
 Dr. Andrea, Rechtsanwält. Herr Jacobi.
 Anton Wöll, Förster auf dem Gute
 der Präsidentin Herr Lietz.
 Bauer Gerland Herr Bauer.
 Frau Emma, Besizerin eines eleganten
 Hotel garni Frau Jacobi.
 Ein Arzt Herr Schrödt.
 Ein Vorlieb. Herr Moser.
 Ein Kind Helene Fink.
 (Christoph) im Dienste der Präsidentin (Herr Orl.)
 (Charlotte) Fr. Schully.
 Gesinde, Landvolk, Kinder.
 Der 1. Akt spielt in einer großen Stadt, der 2., 3. und
 4. Akt auf einem einsamen Schlosse in Süd-Deutschland.
 Anfang 7,7 Uhr. Ende g. 10 Uhr. Kassenöffn. 6 Uhr.
Kleine Preise.
Donnerstag, den 30. Mai 1889
 133. Vorstellung. **Abonnement B.**
 Schauspiel des Herrn Anton Schott:
Tannhäuser
 und
der Sängerkrieg auf Wartburg.
 Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
 Hermann, Landgraf v. Thüringen Herr Möllinger.
 Tannhäuser Herr Knapp.
 Wolfram von Eschenbach, Herr Sigmund a. G.
 Walter von der Vogelweibe, Herr Bach.
 Heinrich, Herr Krahl.
 Heinrich der Schreiber, Herr Starck.
 Meinmar von Roeter, Fräul. Rohor.
 Elisabeth, Nichte des Landgrafen Frau Seubert.
 Venus Fräul. Sorger.
 Ein junger Hirt Fräul. Schilly.
 Vier Edelknecht Fräul. Wagner.
 Fräul. Knieriem.
 Frau Schilling.
 Thüringische Grafen, Ritter und Edelknecht, Edelfrauen,
 Kellere u. jüngere Vögte, Streiten, Rajaben, Kimpfen,
 Sachaninnen.
 Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im An-
 fange des dreizehnten Jahrhunderts.
 * Tannhäuser: Herr Anton Schott.
 Anfang 6 Uhr. Ende g. 10 Uhr. Kassenöffn. 1/2 6 Uhr.
Große Preise.